Marktgemeinde Felixdorf
Hauptstraße 31
Bezirk Wr. Neustadt, Niederösterreich

Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Dienstag, dem 9. Juli 2002, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Vorsitz: Bgm. Karl Stieber

Anwesend: Die Gf.GR KR Erwin Buchta, Marina Ginner, Walter Kahrer, Karl Frisch und Mag. Franz Stöger, die GR Liselotte Handler, Ernst Kratochwill, Ilse Horejs, Robert Erlacher, Inge Landstetter, Dietmar Wötzl, Manfred Lugger, Peter Proksch, Michaela Frisch, Margit Harrer (verspätet um 19.05 Uhr), Albert Eder, DI Josef Pressler, Gerhard Kavka, Peter Fischer, Ing. Oskar Weiss, Anna Pörtl und Gerhard Sponring.

Entschuldigt: Vbgm. Karl Laueremann und GR Dkfm. Dr. Johann Hackl.

Schriftführerin: Sylvia Charvat.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2002
2. Einläufe und Berichte
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Auftragsvergabe Verwaltung gemeindeeigener Gebäude
5. Baubetreuungsvertrag für Errichtung Bauhof und Wertstoffsammelstelle
6. Grundstücksverkauf im Rahmen der Baurechtsaktion
7. Verordnung Straßenverkehrszeichen
8. Vertragserweiterung Kinderkrippe II
9. Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühr
10. Subventionsansuchen
11. Wohnungsangelegenheiten
12. Personalangelegenheiten

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2002

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung haben alle Gemeinderäte erhalten.

GR Kavka hat einen Einwand zum Protokoll.

Bei Punkt 21 – Wohnungsangelegenheiten – wird lediglich auf die heftige Diskussion betreffend der Wohnungsvergabekriterien hingewiesen.

GR Kavka wünscht, dass das Protokoll ausführlicher abgefasst wird und die wesentlichen Wortmeldungen aller Fraktionen erwähnt werden.

GR Harrer kommt verspätet um 19.05 Uhr zur Sitzung.

Bgm. Stieber weist darauf hin, dass die Abfassung eines Protokolles gewissen Richtlinien unterliegt und ein Wortprotokoll nicht erforderlich ist.

Antrag: Bgm. Stieber lässt über die Genehmigung des Protokolles abstimmen.

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 Pro Stimmen
5 Gegenstimmen (die GR Kavka, Fischer, Ing. Weiss, Pörtl und Sponring.)
4 Stimmenthaltungen (Gf. GR Mag. Stöger, die GR Harrer, Eder und DI Pressler.)

2. Einläufe und Berichte

Für unsere Kondolenzschreiben haben sich bedankt: die Angehörigen von Frau Inge Horejs, Familie Beier-Schieder sowie Günter und Eva Engel.

Der Pensionistenverein sandte eine Ansichtskarte von Teneriffa.

LR Knotzer informiert, dass für die Marktgemeinde Felixdorf Bedarfszuweisungen in Höhe von € 14.600,-- für Straßen- und Brückenbau gewährt werden.

Seit 1. Juli 2002 hat die Marktgemeinde Felixdorf eine neue Homepage - www.felixdorf.gv.at.

Die Vereine, aber auch Wirtschaftstreibende können sich ab sofort kostenlos auf dieser Internetplattform präsentieren.

Der Eintragungszeitraum für das Volksbegehren gegen Abfangjäger findet in der Zeit vom Montag, dem 29. Juli bis Montag, dem 5. August 2002 statt.

Die Fa. Günter Weninger, Schulstraße 25, Felixdorf, hat für den 2. Gruppenraum der Kinderkrippe Felixdorf einen Betrag von € 400,-- zum Ankauf von Spielen und Einrichtungsgegenständen gespendet.

Von der NÖ Umweltschutzanstalt liegen die Gutachten der Trinkwasseruntersuchungen vor.

Die entnommenen Wasserproben im Bereich Schwimmbad – Trinkbrunnen Mayrgasse und Bereich Bahnhofplatz – Zapfhahn Bahnhof waren äußerst keimarm, typische Darmkeime konnten nicht festgestellt werden. Das Wasser ist daher für Trinkzwecke zulässig.

Auch bei den entnommenen Proben im Ortsnetz Sollenau, Bereich Industriestraße Tischlerei Striok, Zapfhahn Fa. Striok und im Bereich Wr. Neustädterstraße – Autoplatz Opel Ebner war das Wasser zum Zeitpunkt der Probenentnahme für Trinkzwecke zulässig.

Proben wurden auch bei den Bohrbrunnen 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 9 sowie im Tiefbehälter 3 (Sollenau) entnommen.

Lt. Bakteriologischen Befund waren alle 8 untersuchten Wasserproben keimarm bis äußerst keimarm, typische Darmkeime zeigten sich nicht.

Aufgrund der vorliegenden Befunde entspricht das Wasser der Wasserversorgungsanlage Gemeindeversorgungsverband Felixdorf-Sollenau den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Das Wasser war daher zum Zeitpunkt der Probenentnahme für Trinkzwecke zulässig.

Im Wasser der Bohrbrunnen 1, 2, 3, 4 und 7 wurden Gehalte an leichtflüchtigen halogenierten aliphatischen Kohlenwasserstoffen festgestellt. Im Wasser des Brunnens 6 und 9 traten diese Stoffe nicht auf.

Im Tiefbehälter waren ebenfalls keine leichtflüchtige halogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe nachweisbar.

Der Vorsitzende berichtet, dass er mit dem Magistrat der Stadt Wr. Neustadt, Referat Abfallwirtschaft, Kontakt aufgenommen hat und man gemeinsam über eine Lösung des Problems der Altpapierentsorgung in Felixdorf beraten hat.

Es wird daran gedacht, 240 l Papiercontainer den einzelnen Haushalten zur Verfügung zu stellen. Die Entleerung würde in 6-wöchigem Rhythmus erfolgen und pro Entleerung € 2,20 betragen.

In der letzten Ausgabe des Gemeindespiegels wurde die Bevölkerung über diese Möglichkeit der Entsorgung informiert. Bei Interesse soll der Abschnitt im Gemeindespiegel ausgefüllt und im Gemeindeamt abgegeben werden.

Ob dieser Lösungsvorschlag tatsächlich umgesetzt wird hängt natürlich vom Interesse und der Bereitschaft der Bevölkerung ab.

GR Kavka meint, dass nicht alle Rohstoffsammelstellen in gleichem Ausmaß verunreinigt sind. Man könnte die Sammelstellen rayonsweise ordnen und nach dem Verursacherprinzip abrechnen, d.h. bei stärker verunreinigten Sammelplätzen auch höhere Entsorgungsgebühren einheben. Es wäre auch sinnvoll, wenn man die Bevölkerung im Gemeindespiegel darauf hinweist, bei der Mülltrennung disziplinierter vorzugehen. Diese Maßnahmen wären seines Erachtens sinnvoller, als eine Zwangsbeglückung der Hausbesitzer mit einem weiteren Container.

GR Fischer möchte wissen, ob die Rohstoffsammelstellen erhalten bleiben.

Der Bürgermeister erklärt, dass lediglich die Papiercontainer von den Sammelstellen entfernt werden sollen.

GR DI Pressler verlässt um 19.36 Uhr den Sitzungssaal.

GR Fischer fragt an, bei welcher Rücklaufquote die Durchführung entschieden wird.

GR DI Pressler kommt um 19.38 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

Konkrete Zahlen betreffend Rücklaufquote wurden keine vereinbart. Man will vorerst einmal feststellen, wie groß das Interesse der Bevölkerung an dieser Möglichkeit der Papierentsorgung ist, so Bgm. Stieber.

Gf. GR Mag. Stöger möchte wissen, wie sich dieser Lösungsvorschlag kostenmäßig auswirkt. Gleichen sich die Kosten durch den Wegfall der vermehrten Reinigungsarbeiten aus, oder wird die Entsorgung teurer?

Lt. Vorsitzendem werden die Entsorgungskosten pro Haushalt höher, da dann jeder Haushalt einen eigenen Papiercontainer zur Verfügung hat und dieser auch separat entsorgt werden muß.

GR Sponring ist der Meinung, dass man die Bereitschaft der Bevölkerung zur Trennung der Rohstoffe psychologisch aufbauen sollte. Man könnte im Gemeindespiegel auch darauf hinweisen, dass das Verpackungsmaterial in den einzelnen Verbrauchermärkten abgegeben werden kann.

3. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Horejs berichtet, dass am 11. Juni 2002 eine angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss stattgefunden hat.

Die Barkasse und die Sachkonten waren tagfertig gebucht. Es konnten keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt werden.

Der Prüfungsbericht wurde vom Bürgermeister und vom Kassenverwalter zur Kenntnis genommen.

4. Auftragsvergabe Verwaltung gemeindeeigener Gebäude

Es liegen zwei Verwaltungsverträge vor.

- a) Von der Gemeinn. Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“, 1230 Wien, ein Verwaltungsvertrag für die Betreuung der gemeindeeigenen Liegenschaften Arbeitergasse 14 und Fabrikgasse 9.

Da sowohl die Renovierung als auch die Finanzierungsmodalitäten dieser Gebäude von „Wien-Süd“ durchgeführt wurden, war es naheliegend die Wohnungsgenossenschaft mit Durchführung der Verwaltung zu betrauen.

GR Ing. Weiss verlässt um 19.46 Uhr den Sitzungssaal.

GR Proksch verlässt um 19.52 Uhr den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende verliest den Vertrag vollinhaltlich. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolles bei.)

GR Ing. Weiss kommt um 19.53 wieder in den Sitzungssaal zurück, GR Proksch um 19.55 Uhr.

- b) Der zweite Verwaltungsvertrag für die gemeindeeigenen Gebäude Alleegasse 20, Baugasse 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, Fabrikgasse 5, 7 und 10, Quergasse 1, 3 und 5, Arbeitergasse 10 und 12, Im E-Werk 2, G.-Kirchhoff-Gasse 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 und 19, Hauptstraße 31, 33 und 60, Mayrgasse 1 und 4, Mohrstraße 4, Siedlergasse 6 und Schulstraße 4 wurde von Fa. Janisch, 7210 Mattersburg ausgearbeitet.

GR Sponring verlässt um 19.57 Uhr den Sitzungssaal und kommt um 19.59 Uhr wieder zurück.

Fa. Janisch ist für die Bank Austria tätig und wird auch für Objekte für die Stadtgemeinde Wr. Neustadt Hausverwaltungen durchführen.

Auch dieser Verwaltungsvertrag wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen. Eine Kopie des Vertrages liegt dem Original des Protokolles bei.

GR DI Pressler meint, dass es aufgrund des unterschiedlichen Textes schwierig ist, die beiden Verträge zu vergleichen.

Fa. Janisch führt z.B. die Höhe des Verwaltungsentgeltes mit € 2,64/m² Nutzfläche genau an, „Wien-Süd“ hingegen bezieht sich betreffend Entgelt lediglich auf den § 22 des MRG.

Gf.GR KR Buchta erklärt, dass auch „Wien-Süd“ für die Verwaltung € 2,64/m² in Rechnung stellt.

GR Kavka meint, dass man in Erfahrung bringen sollte, ob es eine gesetzliche Höchstgrenze für die Verrechnung von Verwaltungskosten gibt. Er könnte sich vorstellen, dass bei den neu renovierten Gebäuden eventuell weniger für die Verwaltung verrechnet werden könnte.

Gf.GR Mag. Stöger befürwortet die Auslagerung der Verwaltung schlägt aber vor, die Unterschiedlichkeiten der beiden Verträge genau zu überprüfen.

GR Kavka möchte wissen wieso das Vertragsverhältnis lt. Verträgen mit 1. Juli 2002 beginnen soll, wenn die Gemeinderatssitzung zwecks Vertragsbeschluss erst am 9. Juli stattfindet.

Bgm. Stieber erklärt, dass die Mietzins-Jahresabrechnungen jeweils im Juni durchgeführt werden und es somit sinnvoll ist, die Verträge bzw. die Verwaltung ab Juli durchzuführen.

GR Eder verlässt um 20.21 Uhr den Sitzungssaal.

GR DI Pressler weist darauf hin, dass in den Verträgen unterschiedliche Valorisationen der Gebühren angeführt sind. Fa. Janisch bezieht sich auf den Verbraucherpreisindex, wo hingegen „Wien-Süd“ auf die Bestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes hinweist.

GR Eder kommt um 20.33 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

Des weiteren sollte bei dem Vertrag von „Wien-Süd“ Punkt VII – Abs. 3 gestrichen werden. (Text: „Ein Haftungs- oder Schadenersatzanspruch gegen den Verwalter verjährt nach einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrages.“)

GR Harrer verlässt um 20.38 Uhr den Sitzungssaal.

Bgm. Stieber sagt zu, mit beiden Vertragspartnern über eine Senkung der Verwaltungskosten zu sprechen und bei Punkt VII, den Absatz 3 aus dem Vertrag mit „Wien-Süd“ zu streichen.

- Antrag:** Der Vorsitzende stellt den Antrag, den beiden Verträgen – vorbehaltlich den bereits besprochenen Änderungen – die Zustimmung zu erteilen.
- Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.
- Abstimmungsergebnis:** 14 Pro Stimmen
6 Gegenstimmen (Gf.GR Mag. Stöger, die GR Eder, DI Pressler
Ing. Weiss, Pörtl und Sponring.)
2 Stimmenthaltungen (GR Kavka und Fischer.)

5. Baubetreuungsvertrag für Errichtung Bauhof und Wertstoffsammelstelle

Gemeinsam mit den Bauhofarbeitern wurde nunmehr ein Plan für die Errichtung des Bauhofes und der Wertstoffsammelstelle erarbeitet.

In weiterer Folge soll nun der Baubetreuungsvertrag für dieses Projekt beschlossen werden.

GR Harrer kommt um 20.40 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

GR Ing. Weiss verlässt um 20.40 Uhr den Sitzungssaal.

Der von W-S Baubetreuungsges.m.b.H., 1230 Wien, vorliegende Vertrag wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolles bei.)

GR Ing. Weiss kommt um 20.44 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

GR Kavka möchte wissen, wer die vorläufigen Herstellungskosten in Höhe von € 993.000,-- ermittelt hat und welche Rohstoffe abgegeben werden können.

Der Vorsitzende erklärt, dass die einzelnen Gewerke zusammengefasst wurden und aufgrund dessen eine Kostenschätzung durchgeführt wurde. Konkrete Zahlen liegen allerdings erst nach der Ausschreibung vor.

In der Wertstoffsammelstelle soll Bauschutt, Grünschnitt, Sperrmüll und Sondermüll entgegengenommen werden.

GR Kavka fragt, ob die Entsorgung für die Felixdorfer Bürger kostenpflichtig ist.

Lt. Bgm. Stieber ist geplant, jedem Felixdorfer Haushalt Gutscheine für die kostenlose Entgegennahme von ca. 3m³ Entsorgungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus wird ein Entsorgungsbeitrag eingehoben werden. Konkrete Zahlen wurden aber noch nicht ausgearbeitet.

Antrag: Gf.GR Frisch stellt den Antrag, dem Baubetreuungsvertrag die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (GR Sponring)

6. Grundstücksverkauf im Rahmen der Baurechtsaktion

Folgende Grundstücke sollen im Rahmen der Baurechtsaktion an das Land NÖ verkauft werden:

Grundnr.:	Parz. Nr.:	Größe	Baurechtswerber
2	272/12	552 m ²	Haller Anette und Günter, Bräunlichgasse
7	272/7	525 m ²	Curin Manuela, Milanovic Drazan, Bahnhofpl.

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, den Grundstücksverkäufen die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (GR Sponring)

7. Verordnung Straßenverkehrszeichen

Am Hauptplatz, vor der Sparkasse, befinden sich Längsparkplätze, welche hauptsächlich für Kunden der Sparkasse errichtet wurden.

Da diese Parkplätze allerdings häufiger von „Nichtkunden“ benützt werden, ist es erforderlich, diesen Bereich als Kurzparkzone einzurichten.

Gf.GR Kahrer verlässt um 20.57 Uhr den Sitzungssaal.

Es soll wie folgt verordnet werden:

Das Parken auf den Längsparkplätzen vor dem Gebäude Hauptplatz 2 wird mittels „Kurzparkzone, Montag bis Freitag von 8 bis 16.30 Uhr, Parkdauer eine Stunde“ beschränkt.

Gf.GR Kahrer kommt um 21.00 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

Aufgrund Beschwerden der Anrainer, dass durch parkende Autos der Sportplatzbenützer die Stadiongasse und Steinfeldgasse nur erschwert passierbar ist, soll folgende Verordnung beschlossen werden:

Das Parken wird in der Stadiongasse 2-4 und in der Steinfeldgasse, beginnend Ecke Neugasse entlang des Sportplatzes bis Nr. 13 mittels „Parken verboten“ beidseitig verboten.

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, den Verordnungen die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

GR Sponring verlässt um 21 Uhr die Sitzung.

8. Vertragserweiterung Kinderkrippe II

Durch die Erweiterung der Kinderkrippe um einen Gruppenraum ist es erforderlich, die bestehende Vereinbarung durch eine Zusatzvereinbarung zu ergänzen.

Die von der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hain ausgearbeitete Muster-Zusatzvereinbarung wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolles bei.)

Die Kinderkrippe II soll mit Anfang September 2002 in Betrieb gehen.

Antrag: Gf.GR Ginner stellt den Antrag, der von Dr. Hain ausgearbeiteten Zusatzvereinbarung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9. Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühr

Vom Magistrat Wr. Neustadt, Referat Abfallwirtschaft, wurden wir informiert, dass ab Jänner 2003 die Entgelte für die Abfallentsorgung um ca. 9% erhöht werden.

Eine Änderung der Vereinbarung vom 30.9.1998 wurde dem Schreiben beigelegt.

Diese Anpassung ist aufgrund der steigenden Personal-, Material- und Treibstoffkosten unumgänglich.

GR Kavka meldet sich zu Wort und teilt mit, dass ihm zu Ohren gekommen ist, dass den „Wiener Neustädtern“ lediglich 7% Erhöhung verrechnet werden. Außerdem soll die Müllverwertungsanlage schlecht gewirtschaftet haben.

Der Vorsitzende verspricht, mit dem Magistrat Wr. Neustadt Kontakt aufzunehmen und sich zu erkundigen, ob tatsächlich verschiedene Prozentsätze eingehoben werden.

Antrag: Gf.GR Frisch stellt den Antrag, die Erhöhung der Entgelte zu genehmigen und der Änderung der Vereinbarung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmenthaltungen (GR Kavka, Ing. Weiss und Pörtl.)

10. Subventionsansuchen

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt ersucht um Hilfe bei der Pfingstsammlung. Damit soll Kindern, die es im Leben schwerer haben, unbeschwerte Ferientage ermöglicht werden.

Antrag: Gf.GR KR Buchta stellt den Antrag, einen Betrag von € 75,-- für die Pfingstsammlung zu spenden.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. Wohnungsangelegenheiten

GR Erlacher verlässt um 21.15 Uhr aus Befangenheit den Sitzungssaal.

Der Wohnungsreferent Gf.GR Kahrer berichtet, dass am 18.6.2002 eine Wohnungsausschuss-Sitzung stattgefunden hat, bei der folgende Vorschläge für Wohnungsvergaben ausgearbeitet wurden.

Gemeindewohnungen:

Bahnhofplatz 1/1/1/8	44,29 m ²	an Horvath Daniela
Bahnhofplatz 2/2/3/29	53,69 m ²	an Dietrich Hannes
Baugasse 8/2	34,80 m ²	an Weigl Gerhard
Hauptstraße 33/1/9	64,33 m ²	an Gündüz Sülbiye

Tschechenring:

Arbeitergasse 14/3	70,08 m ²	an Schindler Gabi
--------------------	----------------------	-------------------

Genossenschaftswohnungen:

Alleegasse 34/1	62,24 m ²	an Rössner Gerald
Alleegasse 34/6	82,83 m ²	an Mazanec Alexandra
Bräunlichgasse 7/1/4	76,00 m ²	an Mikschl Maria
Hauptstraße 12/1/2	76,31 m ²	an Özmen Mustafa
Roseggergasse 17/2	60,19 m ²	an Erlacher Robert

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, den Wohnungsvergaben Die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

GR Erlacher wird wieder in den Sitzungssaal geholt.

Da der nächste Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet, ersucht der Vorsitzende die Zuhörer, den Sitzungssaal zu verlassen.

12. Personalangelegenheiten

Die Besprechung dieses Tagesordnungspunktes wird im nichtöffentlichen Protokoll niedergeschrieben.

Der Vorsitzende schließt um 21.28 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Bürgerliste BIF:

Bürgerliste Baum-Stamm-Baum: